

Schicks von Roweit geführt werden soll. Als Endpunkt ist der Hafen Aprilapril gedacht, dessen Ausbau mit allen modernen Chikanen gegenwärtig von der Bahnverwaltung energisch ins Auge gefasst wird. Die Engländer machen anscheinend gute Miene zum bösen Spiel. In internationalen Kreisen erblickt man hierin einen gebräuchlichen Fortschritt in der Festigung der Sache des Friedens.

(Infolge chauvinistischer Umtriebe) in Frankreich gegen den geplanten Beiflug Paris-Berlin erklärte das „Journal“ in Paris, den internationalen europäischen Rundflug nicht über Deutschland führen zu können. Damit ist das ganze Unternehmen in Frage gestellt.

Aus Nah und Fern.

Lichtenstein, 31. März 1911.

Der März ist nun zu Ende. Welche auch die Sonne in den letzten Tagen eine fast sommerliche Temperatur hervorbringen, so verdient doch der März nicht die Bezeichnung Frühlingssonne. Das zeigt schon das Wärmemittel des Monats, das ungefähr 3,2 Grad beträgt, also 0,3 Grad weniger als im November. Wenn auch Abweichungen konstatiert werden müssen, so fehlt es doch nicht an Beispielen, wonach der März sein grünliches Gesicht aufgesetzt und uns tiefwintertliche Kälte gebracht hat. So war der 1. März 1886 mit einer mittleren Temperatur von 11,4 Grad einer der kältesten Märztage, die wir erlebten. Auch der März 1888 brachte einen überaus empfindlichen Kältefall; der 15. März 1888 brachte eine mittlere Temperatur von 8,5 Grad. Es war die Woche nach dem Tode Kaiser Wilhelms I. und vielen Deuten wird der damalige strenge Spätwinter noch in Erinnerung sein. Beim feierlichen Leichenbegängnis des alten Kaisers am 16. März herrschte ganz Mitteldeutschland in Eis und Schnee. Die mittlere Temperatur betrug an diesem Tage 7,1 Grad. Die damals Spalier bildenden Soldaten und ebenso die noch hunderttausenden zählenden Zuschauer auf den Straßen konnten am besten von der grimmigen Märzkalte erzählen. Die abnorme Witterung dauerte eine ganze Woche. Noch abnormer aber verlief der März im Jahre 1853. Damals brachte erst der Monatsabschluss einen krassen winterlichen Rückfall, besonders vom 25. bis 29. März; am 27. und 28. März 1853 betrug die mittlere Temperatur nur - 6,8 Grad; sicherlich der oberrheinische Fall eines veripädeten Winters. Ungewöhnlich kalt war es auch in der Woche des Frühlingbeginns während der Jahre 1899, 1883 und 1865, während in den Jahren 1889, 1886 und 1858 die erste Märzwoche strenge Kälte mit durchschnittlichen Temperaturen zwischen 6 und 8 Grad unter Null brachte. Der winterliche Rückfall Ende voriger Woche kommt also der Kälte dieser abnormen Frühlingssonne noch lange nicht nahe, und wir wollen auch nicht hoffen, daß wir noch neue Kälteerfolge zu verzeichnen haben.

Die Fortschrittliche Volkspartei veranstaltete am 29. d. M. in Hohenstein-Ernstthal eine öffentliche Versammlung. Wir werden gebeten, darüber folgendes mitzuteilen: „Herr Bauer Ende sprach über das Thema „Liberalismus und Volkspolit.“ Er zeigte, wie die jetzige Reichspolitik ganz auf die Interessen der preussischen Grundbesitzer zugeschnitten sei und legte die Ziele einer wirklichen Volkspolitik dar, die auf konsequente Durchführung der Selbstverwaltung und auf gleichmäßige Beteiligung aller Arbeitenden an den Erträgen der Kapital- und Bodenrente gerichtet sein muß. Herr Heilmann, Redakteur an der sozialdemokratischen Volksstimme in Chemnitz, erklärte sich in längerer Rede mit dem staatspolitischen Programm des liberalen Referenten vollkommen einverstanden, kam dann auf das sozialistische Endziel zu sprechen und suchte in ziemlich weitwärtiger Betrachtung an der unangenehmen Tatsache vorbeizukommen, daß die Taktik der Sozialdemokratie für die Erreichung des „Endziels“ tatsächlich nichts leistet, sondern sich lediglich auf Agitation, auf Furchterregung beschränkt. Der Referent wies im Schlußwort darauf hin, wie der Sozialismus im Gegensatz zur marxistischen Doktrin nicht durch die Sozialdemokratie, sondern durch das Kapital selber heraufgeführt werde und betonte zuletzt, daß angesichts der sozialdemokratischen Taktik ein Systemwechsel nicht von einer starken Sozialdemokratie, sondern nur von einer starken liberalen Demokratie herbeigeführt werden könne. Daß in Erkenntnis dieser Tatsache die neuzuwählenden Wählermassen anfangen, sich nicht mehr der Sozialdemokratie, sondern dem entschiedenen Liberalismus zuzuwenden, beweisen dem deutlichste die jüngsten Wahlen in Lubia, Gießen, und Baug u. Land, die dem Liberalismus einen Stimmenzuwachs von 11077, der Sozialdemokratie von 1813 Stimmen brachte. Was will der sog. Kampi des Sozialismus? Die Sozialdemokratie beizugehen? Wer befreit in bürokratischen Verhältnissen die rechts von ihm stehenden, wie wir in Lichtenstein, Parolen zur Ausbittlung!

um des Innern...
tätigste Er-
ganz Sach-
e über die
erlangen.

Ein Unglück hätte sich beinahe gestern in dem oberen Teile der Hauptstraße ereignet, die dem Verkehr soviel Schwierigkeiten bietet, weil die Schenkerstraße fast rechtwinklig in sie einmündet und durch die anschließenden Häuser verdeckt ist. Der Führer eines dreispännigen Wagens, das die Straße hinaufführte, hörte von der entgegengesetzten Seite ein Auto kommen. Er leitete daher sein Fahrzeug soweit als möglich nach dem rechten Strahenteile. Als der Autoleiter nach dem Rechten der Kurve kurz vor sich die verengte Passage sah, bremste er mit aller Macht und brachte, ganz vorsichtig fahrend, sein Fahrzeug noch glücklich vorüber. Alle Augenzeugen atmeten befreit auf, als der fast sicher in Aussicht stehende Unfall vermieden worden war.

Ein Gärtenbrand entstand vorgestern abend in einem Hause an der Angergasse hier. Durch rechtzeitiges Eingreifen konnte das Feuer, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben, bald wieder gelöscht werden.

Eine Ballspielhalle wird demnächst am westlichen Weichbilde unseres Ortes eröffnet und gelegentlich der Sachienwoche in Gebrauch genommen werden. Mit den Vorarbeiten, die am 1. April bereits befristet werden können, ist schon begonnen worden. Mit der Montierung sind zwei Ingenieure, ein Deutscher und ein Japaner, betraut. Der letztere, der auf der Karlsrader Hochschule den Dr. ing. gemacht hat, ist ein äußerst gewandter Herr. Er macht auch Zuschauern gegenüber, den Erklärer. Sein Name ist Kirpa-ret-ter. Die spazige Unterhaltung, in die man leicht mit dem genannten Herrn verflochten wird, dürfte allgemein nach jedermanns Geschmack sein und Interesse an dem begonnenen Bau in den weitesten Schichten unserer einheimischen Bevölkerung hervorrufen.

Zu den
Schul-Prüfungen
empfehle in größter Auswahl alle
Arten
Kinder-Stiefel
braun und schwarz in Chevreauz,
Vogelz., Kofleder.
Schuhwarenhans I. Ranges
Alex Hohenstein,
Lichtenstein Markt.

Wiedergesunden wurden zur großen Freude der hiesigen Schützengesellschaft der s. Jt. entworfene Böller und die gestohlene Wandrahr und zwar auf einem Felde an der Richelmer Straße, wo man gegenwärtig mit dem Anlegen eines arbeitsreichen Brunnens beschäftigt ist. Der Dieb hatte seine Beute fast 2 Meter tief verborgen, und die Finder glaubten zunächst auf Ueberreste längst vergangener Zeiten zu stoßen; die Ueberwachung war aber eben so groß, als die Fundobjekte sich als die genannten entpuppten. Nächsten Sonntag um 3 Uhr nachmittags wird ein Freudenfesten seitens der Schützengesellschaft veranstaltet, dabei sollen schöne Prämien verteilt werden.

Bei einem Preistegeln, das Herr Zahl in Kuchsnappel morgen veranstaltet, soll das sogenannte Buchstabenstegeln zum ersten Male in Anwendung kommen. Das ist ein Spiel mit 25 Regeln, deren jede einen Buchstaben bedeutet. Der Sieger muß fünf Reize treffen, und zwar möglichst diejenigen, die die Buchstaben R, P, X, Y, Z bedeuten. Also, Regler, heran! Und gut Holz!

Bernsdorf. (Die Schul- und Fortbildungsschulprüfungen) in der Kirchgemeinde Bernsdorf finden an folgenden Tagen statt: Montag, 3. April vormittags 7-10,55 Schulprüfung in Bernsdorf; vormittags 11 bis 11,45 Uhr Fortbildungsschulprüfung daselbst. — Dienstag, 4. April vormittags 7-12 Uhr Schulprüfung in Bernsdorf; nachmittags 3-4,30 Uhr Fortbildungsschulprüfung daselbst. — Mittwoch, 5. April vormittags 8-10,15 Uhr Schulprüfung in Rösder; vormittags 10,30-11,15 Uhr Fortbildungsschulprüfung daselbst. — Freitag, 7. April vormittags 9 Uhr Konfirmandenentlassung für alle 3 Schulen.

Müssen St. Jacob. (Wandertochterkurs.) Der hiesige Frauenverein beabsichtigt, im Juni bezw. Oktober dieses Jahres einen siebenwöchigen Wandertochterkurs zu veranstalten, an dem sich Mädchen aller Stände beteiligen können. Voraussetzungen soll ein Vormittagskursus von 9 bis 1 Uhr und ein Abendkursus von 7 bis 10 Uhr eingerichtet werden, von denen letzterer be-

sonders für Mädchen, die tagsüber ihrem Berufe nachgehen, bestimmt sein soll. Der Preis dieses Unterrichtskurses beträgt für den Vormittagskursus 6 bis 8 Mark und für den Abendkursus 3 bis 5 Mark. — (Unglück.) Auf der Dorfstraße ereignete sich am Mittwoch nachmittag in der fünften Stunde ein Unglücksfall. Der auf einem auswärtsigen Wagen mitfahrende 11 jährige Schulknabe Döhler sprang während der Fahrt vom Wagen; hierbei wurde der Kermite mit einem Fuße vom Hinterrade erfasst und etliche Male mit herumgeschleudert, wobei er derartige Verletzungen erlitt, daß er zusammenbrach. Man schaffte ihn zunächst in ein nahegelegenes Haus und von da in die elterliche Wohnung, wo sodann ärztlich Hilfe zugezogen wurde.

Müssen St. Nicola. (Familienabend.) Wie alljährlich so plant auch diesmal wieder Herr Pfarrer Berner mit den Rekonfirmierten am Palmsonntag abends im Meyer'schen Saal einen Familienabend abzuhalten, wobei der Jungfrauenverein verschiedene Aufführungen darbieten wird. — (Der Königlich Sächsische Kriegerverein) hier plant die Erbauung eines Schießstandes im Otto Döhler'schen Garten hier, es soll mit Teichingewehren nach der Scheibe geschossen werden. Der genannte Verein, der sich eines stetigen Wachstums erfreut, zählt beinahe 100 Mitglieder.

St. Gildien. (Ermittelter Schwindler.) Vor einigen Tagen trat hier ein Unbekannter auf, der sich als Kontrolleur der Militär-Feuerversicherungsgesellschaft in Juidau ausgab und behauptete, er sei beauftragt, die Versicherungspapiere durchzusehen und die Prämien zu kassieren, da Unregelmäßigkeiten vorgekommen seien und die hiesige Lokalvertretung deshalb eingezogen werden solle. Einige der aufgesuchten Personen haben dem Schwindler auch geglaubt, ihm die Policen vorgelegt und die Versicherungsbeiträge bezahlt, worüber er mit dem Namen „Berg in Glauchau“ quittiert hat. Hinterher hat sich herausgestellt, daß die Betroffenen einem Schwindler zum Opfer gefallen sind und sie die Beträge nochmals bezahlen müssen. Der Fursch ist jetzt von der Gendarmarie in einem 26 Jahre alten Schweizer Weckerle aus Reudorf ermittelt worden, der sich wegen ähnlicher Schwindeleien in Plauen bereits in Haft befinden soll.

Crimmitschau. (W. m. f.) In dem benachbarten Schweinsburg hat sich am Freitag abend gegen 8 Uhr das 16 1/2 jährige Studienmädchen G. aus Göpnitz entfernt, um angeblich nach Crimmitschau in ein Kinematographentheater zu gehen. Das Mädchen wird seitdem vermisst. Zu gleicher Zeit ist auch ein aus Weiden gebürtiger und in Crimmitschau beschäftigter 21 jähriger Polzeihilfe verschwunden, der ein Liebesverhältnis mit der G. unterhielt. Jrgendwelche Wahrnehmungen über den Verbleib des Mädchens werden an die Polizei in Göpnitz (S.-A.) erbeten. — Wie noch weiter gemeldet wird, ist das Studienmädchen G. das in Schweinsburg in Stellung war, in Burg bei Magdeburg angehalten und seinen Eltern zugeführt worden.

Töbels. (Der Reichstagsabgeordnete Everling.) Der von der nationalliberalen Partei des 10. Reichstagswahlkreises wieder als Kandidat aufgestellt ist, hielt in den letzten Tagen verschiedene gutbesuchte Versammlungen ab. In Warbach machte ein nationalgejunter Arbeiter die überraschende Mitteilung, daß im 10. Reichstagswahlkreise bis jetzt über 2000 Arbeiter beschlossenen hätten, Herrn Everling tatkräftig zu unterstützen.

Freiberg. (Ein P. r. o. erzug durch Balastren.) In Gefahr des Unglücksens.) Von Unbekannten sind gestern Vormittag zwischen Freiberg und Tautendorf Steine auf das Bahngleis der Strecke Freiberg-Halsbrücke gelegt worden, wodurch von den um 10 Uhr fälligen Personenzüge Halsbrücke-Freiberg die Lokomotive zur Entgleisung kam. Ob überlegte Spielerete von Knaben, die in der Nähe angetroffen wurden, oder eine verbrecherische Tat vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Mittweida. (Verhaftet.) Von der hiesigen Polizei wurde die am 15. August 1888 in Wintersdorf (S.-A.) geborene Kellnerin Lina Martha gesch. Thimmeler geb. Hüjner festgenommen. Sie hat vor einem Jahr in Altenburg ihr einjähriges Kind durch Erstickern ermordet.

Delitzsch i. B. (Fischer Einbruchdiebstahl) im Baumhofgebäude.) Bei einem mit großer Frechheit verübten Einbruch wurden im hiesigen Baumhofgebäude dem diensthabenden Schalterbeamten 300 Mark gestohlen. Der noch nicht ermittelte Dieb hat, während der Beamte den Rücken kehrte, das Fahrlassenschalterfenster mit einem Stemmeisen aufgebrochen und das Geld von außen erlangt.

Plauen i. B. (Von einem Geschirt übersahren und sofort gerötet) worden ist am Mittwoch das 3 1/2 jährige Töchterchen Elfriede des Betriebsleiters Herrn Reich Dager, Auenstraße 15. Wie verlautet, ist die Kleine in das Geschirt eines hiesigen Gemüschändlers hineingelassen. Ein gerade dazukommender Radfahrer machte noch den Versuch, das Kind wegzurücken, kürzte dabei aber vom Rade und trug eine Verrennung des Fußes davon. Feststellungen haben ergeben, daß das kleine Mädchen, das u. a. auch einen Schädelbruch erlitten hat, sofort tot war. — (Ausföretung streikender Transportarbeiter.) Von streikenden Transportarbeitern wurden vorgestern Abend verschiedene Ausföretungen begangen, die nunmehr ein schärferes Eingreifen der Polizei notwendig machen. So wurden auf der Bettinstraße sieben auf einem Transportwagen des Kupferischen Expeditionsgeschäftes befindliche Säcke mit Mehl

geschnitten, ...
engp. Ferner
gleichen Gesch
Jodelia war,
foer Straße
des Rädermo
vorgepannt
spännig die
einer anderen
vom Wagen
Seiffen.
Firma Ulrich
Niederseiffen
Unfall. Der
bei seinen Elt
Berthsulden i
die Höhe gek
war sofort to

Ku
** Der K
fenchaft hat
ein mit der
Verfahren zur
den. In g.w.
durch die moto
die unenblüche
des gestirnten
sichswinkel ar
Beobachtung d
mit ein vorzüg
der Kinoappat
und Erschütter
hängung der G
lange in Fach
war er nur
treten; jeht is
Wale die Bra
schierie dürft
moßen.

M
+ Den B
Der 18jährig
herzoglihen K
entwendete se
und entnahm
das Weite h
verhaftet we
dann den Die
noch die Hand
waren. In
sich zwei Bl
planes. Best
notiert, um
Tat sei darin
fest werden so
zu verschaffen,
seine Eltern a
nach Frankfurt
in der Räder
reiste und do
Gasthaus ein
zurück, führte
darauf noch
verpragt hat.

+ Die T
Seltjamkeiten.
er unlangst im
men, berichtet
er auf die F
stößen sei. Es
Flügel, sonder
an Hedermaus
ten sind bei de
waldriesen dur
Und will man
jeht degenerie
handener Geb
der portugiesi
wesen sein, die
baumwipfeln h
+ Eine n
fäumsmar
Sunid. S. feie
Regierungshubi

Neue ameri
äpfel
Neue ameri
äpfel
Neue Apriko
franzö
türkisch
Pflist
Dattel
Kranz

empfehle in d
Louié
Katalatur